

VCD Hintergrund

# VCD Bahntest 2013/2014

Bahn-Flug-Preisvergleich im  
grenzüberschreitenden Verkehr



# Inhalt

Einleitung .....	3
Anlass und Ziel der Untersuchung.....	3
Hintergrund.....	3
Methodik.....	6
Ergebnisse .....	8
Forderungen.....	15

## Einleitung

Der ökologische Verkehrsclub VCD macht sich stark für eine umwelt- und sozialverträgliche, sichere und gesunde Mobilität. Dazu gehört, die Belastung von Mensch und Natur durch Klimagase, Schadstoffe und Verkehrslärm zu verringern und den hohen Flächen- und Landschaftsverbrauch durch immer mehr Verkehrsinfrastruktur zu bremsen. Um diese Ziele zu erreichen, muss der Verkehr von umweltbelastenden auf umweltschonende Verkehrsmittel verlagert und sollen unnötige Wege und Transporte vermieden werden.

Das Fahren mit Bussen und Bahnen ist die bessere Alternative zum Autofahren und Fliegen. Bei guter Auslastung ersparen die öffentlichen Verkehrsmittel der Umwelt Lärm, Schadstoffe und Treibhausgase. Ziel des VCD ist es daher, den öffentlichen Personenverkehr so attraktiv wie möglich zu machen, damit er von möglichst vielen Menschen genutzt wird.

Der VCD Bahntest untersucht seit dem Jahr 2000, was getan werden muss, damit die Menschen vom eigenen Auto oder vom Flugzeug auf die Bahn umsteigen. Die Tests und ihre Ergebnisse tragen dazu bei, die Bahn und das Bahnangebot zu verbessern und für Reisende attraktiver zu machen. Jedes Jahr hat der Bahntest einen anderen Schwerpunkt. Nach den Themen

- Überprüfung der Beratungsqualität für Reisen mit der Bahn mit unterschiedlichen Schwerpunkten,
- Befragung zu den Mobilitätsbedürfnissen von Bahnfahrenden und Nichtbahnfahrenden,
- Ermittlung von Zugangshindernissen zur Nutzung des öffentlichen Verkehrs,
- Untersuchung von Fernverkehrsreisen im Hinblick auf Qualität und Service,
- Preisvergleich zwischen Bahn- und Flugreisen in Deutschland

folgt nun der Preisvergleich zwischen Bahn- und Flugreisen zu Städten in das benachbarte europäische Ausland.

## Anlass und Ziel der Untersuchung

Es gibt viele Gründe, warum die Bahn dem Flugzeug vorzuziehen ist. An erster Stelle stehen Klimaschutzgründe. Der Energieverbrauch und der damit verbundene CO<sub>2</sub>-Ausstoß des Flug-

verkehrs ist um ein Vielfaches höher als der der Bahn, insbesondere auf kurzen Strecken.

Weitere Vorteile des Bahnfahrens sind: die meist zentrale Lage der Bahnhöfe, die Bewegungsfreiheit im Zug, die Möglichkeit, zu telefonieren und das Internet zu nutzen, Preisnachlass für Kinder bis hin zur Kostenfreiheit bis zum 15. Geburtstag bei der DB AG. Größter Vorteil der Bahn gegenüber dem Flugzeug ist aber, dass bei den meisten europäischen Bahnen spontanes Reisen möglich ist ohne vorherigen Ticketkauf und eine Platzreservierung.

Mit seinem Bahn-Flug-Kostencheck 2012 hat der VCD nachgewiesen, dass es innerhalb Deutschlands auch preiswerter ist, mit der Bahn zu reisen statt mit dem Flugzeug. 91,5 Prozent der im VCD Bahntest untersuchten 270 Verbindungen waren kostengünstiger mit der Bahn zurückzulegen.<sup>1</sup>

Dieses doch überraschend deutliche Ergebnis gab den Anstoß für die vorliegende Studie, den »Bahn-Flug-Preisvergleich im grenzüberschreitenden Verkehr«. Für den Preisvergleich wurden Verbindungen zwischen deutschen und europäischen Städten gewählt, die in einer vergleichbaren Gesamtreisezeit auch mit der Bahn zurückgelegt werden können.

Im Vergleich zum Kostencheck 2012 hat sich die Anzahl der durchgeführten Tests 2013 erhöht. Für jeweils 374 Bahn- und Flugverbindungen wurden die Preise ermittelt und miteinander verglichen. Im Jahr zuvor waren es jeweils 270 Preisvergleiche. Preisaufläge für Platzreservierungen, Gepäcktransporte und Kreditkartenzahlungen wurden im diesjährigen Test nicht extra berücksichtigt.

Die Untersuchung führte Dr. Thomas Sauter-Servaes, Mobilitätsforscher & Studiengangleiter »Verkehrssysteme« an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften, School of Engineering, durch.

## Hintergrund

### Umwelt

Der boomende Flugverkehr schadet dem Klima erheblich. Bereits heute trägt er mit geschätzten fünf Prozent zum globalen Treibhauseffekt bei.<sup>2</sup> Erschreckend sind aber vor allen Dingen seine Wachstumsraten. In Deutschland haben sich die CO<sub>2</sub>-Emissionen des Flugverkehrs zwischen 1990 und 2009 etwa verdoppelt.<sup>3</sup>

Kurzstreckenflüge sind in besonderem Maße klimaschädlich, da der durchschnittliche Energieverbrauch eines Fluges umso stärker ansteigt, je kürzer die Gesamtdistanz ausfällt. Dies liegt an der besonders

<sup>1</sup> <http://www.vcd.org/bahntest-2012.html>

<sup>2</sup> International Coalition for Sustainable Aviation, ICSA 2009: Aviation and climate Change: <http://www.icsa-aviation.org/resources>

<sup>3</sup> TREMOD AV, <http://www.umweltdaten.de/publikationen/fpdf-l/4357.pdf>

energieintensiven Startphase des Fluges, die bei kurzen Strecken relativ gesehen stärker ins Gewicht fällt.

## Besteuerung Flug- und Bahnreisen

Der Flugverkehr wird im Wettbewerb mit der Bahn und anderen Verkehrsträgern steuerlich massiv bevorzugt. In Deutschland ist das Flugbenzin in der gewerblichen Luftfahrt gemäß § 27 Abs. 2 Energie-StG vollständig von der Energiesteuer befreit. Zudem ist der grenzüberschreitende Flugverkehr von der Mehrwertsteuer ausgenommen. Diese Subventionen beziffern sich laut Umweltbundesamt im Jahr 2010 auf 10,4 Milliarden Euro.

### Mehrwertsteuer

Innerhalb Deutschlands sind Fernreisen mit der Bahn und Inlandsflüge gleichermaßen mehrwertsteuerpflichtig. Für beide Verkehrsmittel wird der volle Mehrwertsteuersatz fällig. Unterschiede gibt es aber im grenzüberschreitenden Verkehr. Während der Flugverkehr bei Flügen ins Ausland in Gänze von der

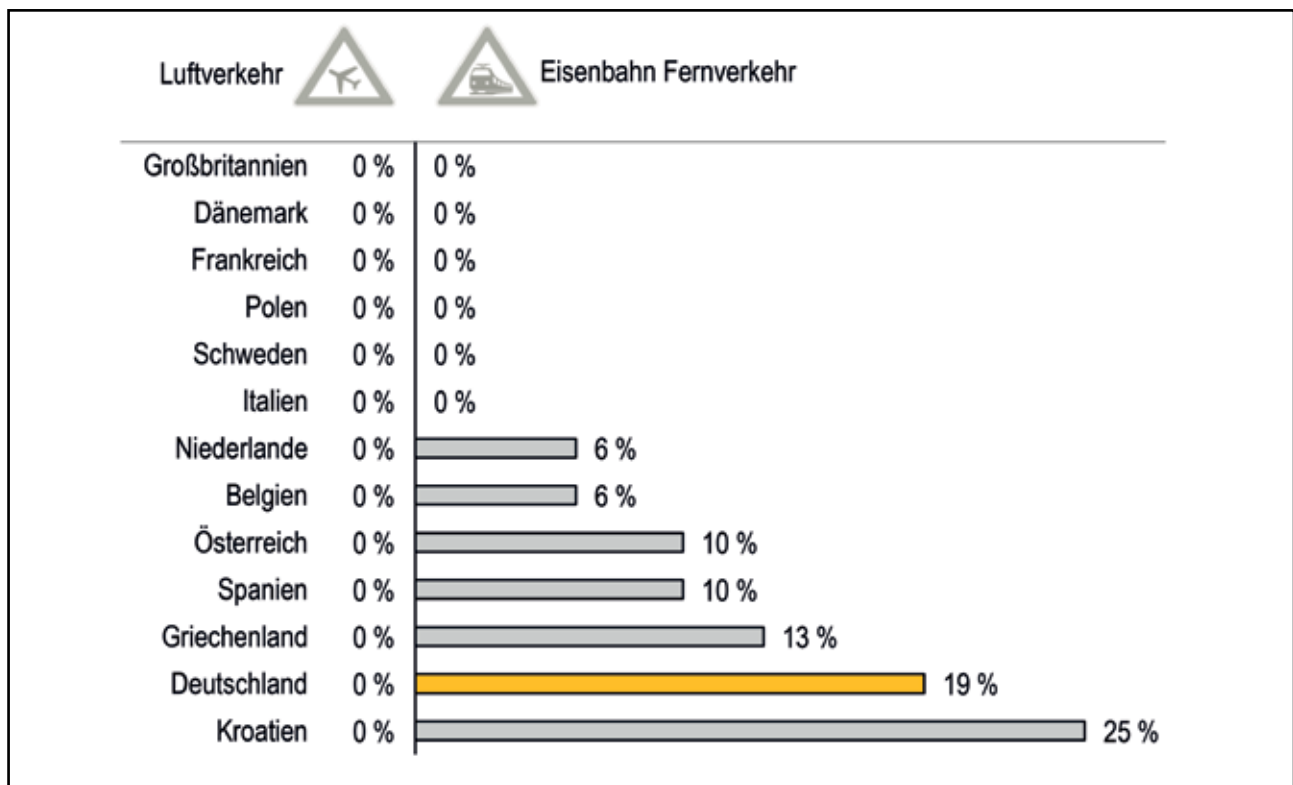
Mehrwertsteuer befreit ist, ist der innerdeutsche Teil der Auslandsbahnreise voll mehrwertsteuerpflichtig.

### Mineralölsteuer und Ökosteuern

Der innerdeutsche Flugverkehr ist völlig energiesteuerbefreit, weder Kerosin- (Mineralöl) noch Ökosteuern werden fällig. Der Schienenverkehr ist voll energiesteuerpflichtig. Die Eisenbahnunternehmen zahlen Strom- und Mineralölsteuer und auch die an die Mineralölsteuer gekoppelte Ökosteuern.

### Luftverkehrssteuer

Am 1. Januar 2011 wurde in Deutschland die Luftverkehrssteuer für gewerbliche Passagierflüge eingeführt. Auf Starts in Deutschland werden je nach der Entfernung der Flugstrecke zum Zielflughafen 7,50 Euro, 23,43 Euro oder 42,18 Euro erhoben. In den ermittelten Flugpreisen des vorliegenden Bahn-Flug-Preisvergleichs sind jeweils 7,50 Euro Luftverkehrssteuer enthalten, da es sich durchweg um Kurzstreckenflüge handelt.



Bahnfahrer zahlen die höchsten Steuern: Mehrwertsteuersatz für grenzüberschreitende Reisen im Eisenbahnverkehr, Fernverkehr und im Luftverkehr

Quelle: Allianz pro Schiene, Basis: Europäische Kommission 2013. Alle weiteren EU-Mitglieder 0%. Malta und Zypern: kein Eisenbahnverkehr.

Auch in einigen unserer Nachbarländer gibt es eine Luft- beziehungsweise Ticketsteuer. Sie beträgt in Österreich sieben Euro und in Frankreich einen Euro. Dänemark und die Niederlande verzichten ganz auf die Ticketsteuer.

## Auswirkung der Luftverkehrsteuer auf den Flugverkehr

Die Luftverkehrsteuer ist die einzige Steuer, die derzeit das bestehende Ungleichgewicht zwischen den Verkehrsträgern reduziert. Darüber hinaus beinhaltet sie die Möglichkeit, eine klimapolitische Lenkungswirkung zu entfalten. Um eine deutliche Wirkung zu erzeugen, müsste die Steuer allerdings ausgebaut werden.

## Flugverkehr und Emissionshandel

Seit 2012 ist der Flugverkehr in den Europäischen Emissionshandel (Emission Trading System, kurz ETS) einbezogen. Im März 2013 beschloss die EU dann aber, internationale Flüge rückwirkend für das Jahr 2012 aus dem System zu nehmen. Damit galt der Emissionshandel 2012 nur für Flüge innerhalb der

EU. Derzeit wird der Emissionshandel im Flugverkehr auf EU-Ebene überarbeitet. Die EU folgt damit einem Beschluss der UN-Organisation ICAO vom September 2013.

## Streckenkapazitäten auf den untersuchten Städteverbindungen

Von den Flughäfen, die dieser Studie zugrunde liegen, sind Frankfurt, Paris, Amsterdam und München diejenigen mit den höchsten Passagieraufkommen.

Die Bahn hat auf den meisten Verbindungen dieser Untersuchung viel mehr Platzkapazitäten als das Flugzeug. Es fährt auf der Strecke Köln–Paris beispielsweise fünf Mal täglich der Thalys mit je 350 Plätzen, aber es gibt nur zwei Flugverbindungen mit je 50 Plätzen.

Sind nur geringe Flugkapazitäten vorhanden, ist der Flugverkehr keine wirkliche Konkurrenz für die Bahn. Relevant für den Bahnverkehr sind daher insbesondere die vier Flugverbindungen dieser Untersuchung mit Kapazitäten von über 1000 Sitzen pro Tag und Richtung.

Strecke	Flüge pro Tag pro Richtung	Sitzplätze Flugzeuge pro Tag pro Richtung	Bahnfahrten pro Tag pro Richtung	Sitzplätze Bahnen pro Tag pro Richtung
Köln – Amsterdam	3	225	7	2800
Stuttgart – Zürich	6	630	7	2500
Frankfurt – Basel	5	350	22	16000
Köln – Paris	2	100	5	1750
Frankfurt – Brüssel	5	735	4	1700
Stuttgart – Paris	4	485	4	2000
Frankfurt – Paris	11	1500	5	2100
Frankfurt – Zürich	10	1305	6	3900
Frankfurt – Amsterdam	12	1290	6	2750
München – Wien	12	1410	6	2600
Hamburg – Kopenhagen	5	370	5	950

## Streckenkapazitäten auf den untersuchten Städteverbindungen

Quellen: Flug: flightstats.com, April 2013; Bahn: Deutsche Bahn AG; Bahn: Strecke Köln-Paris: (<http://agence.ravel.tm.fr/billet-train/resultats?hid=1BNH>)

## Methodik

Grundlage der Untersuchung ist ein objektiver Preisvergleich zwischen den Verkehrsträgern Bahn und Flugzeug auf elf innereuropäischen Strecken mit Start in Deutschland. Ausgewählt wurden Städteverbindungen, deren Entfernungen in einer vergleichbaren Gesamtreisezeit, inklusive An- beziehungsweise Abfahrt zum Flughafen, Zeitpuffer für Sicherheitskontrollen, Check-in und so weiter, auch mit dem Zug zu bewältigen sind.

Strecke	Bahnreisezeit in Stunden	Flugzeit in Stunden
Köln – Amsterdam	2:40	1:00
Stuttgart – Zürich	2:40	0:40
Frankfurt – Basel	2:57	0:45
Köln – Paris	3:15	1:25
Frankfurt – Brüssel	3:19	1:00
Stuttgart – Paris	3:40	1:20
Frankfurt – Paris	3:50	1:20
Frankfurt – Zürich	3:55	0:50
Frankfurt – Amsterdam	3:59	1:15
München – Wien	4:25	1:05
Hamburg – Kopenhagen	4:46	0:50

### Vergleich der Reisezeiten

Quellen: fligtstats.com und bahn.de

Um eine ausgewogene Untersuchung zu gewährleisten, wurden unterschiedliche Reiseternine im Untersuchungszeitraum von Ende Mai bis Ende Juni 2013 festgelegt. Zudem wurden vier unterschiedliche Vorlaufzeiten bei den Preisabfragen definiert. Der Preischeck erfolgte für alle Verbindungen:

- zwölf Wochen im Voraus
- vier Wochen im Voraus
- eine Woche im Voraus
- ein Tag im Voraus

Die meisten Tickets, so eine Studie des Geschäftsreiserverbandes VDR, werden im günstigen Preissegment gekauft.<sup>4</sup> Deswegen wurden für den Preisvergleich

ausschließlich die Ticketpreise der 2. Klasse bei der Bahn beziehungsweise der Economy-Klasse bei den Flügen herangezogen. Außerdem wurden grundsätzlich umsteigefreie Verbindungen gewählt und bei deren Nichtverfügbarkeit im entsprechenden Zeitfenster Umsteigeverbindungen ermittelt.

Insgesamt wurden für 99 fiktive Reisen zeitlich gestaffelte Preisvergleiche durchgeführt und dabei insgesamt 748 Preise (je 374 für Bahn- und Flugreisen) ermittelt.

## Reisearten

Zusätzlich zu den unterschiedlichen Verbindungen und Vorlaufzeiten für die Preisermittlung wurden drei unterschiedliche Reisearten definiert:

### Einzelperson auf Geschäftsreise

Die Person sollte die Geschäftsreise morgens antreten, möglichst bis 12 Uhr ihr Ziel erreichen und noch am gleichen Tag ab 16 Uhr wieder die Rückreise antreten. Zwischen der An- und Abreise mussten mindestens zwei Stunden liegen.

### Zwei Personen auf Wochenendreise

Die erwachsenen Personen sollten freitags zwischen 12 und 16 Uhr abreisen, die Ankunft sollte jedoch nicht nach 22 Uhr liegen. Die Abreise sollte sonntags zwischen 12 und 16 Uhr erfolgen und die Ankunft nicht nach 22 Uhr sein.

### Vier Personen auf Urlaubsreise, davon zwei Kinder (10 und 13 Jahre alt)

Die Personengruppe sollte eine 14-tägige Reise antreten. Die Anreise sollte bis 18 Uhr erfolgen, die Abreise nicht vor 8 Uhr.

Um eine alltagsnahe Betrachtung zu gewährleisten, wurden insbesondere bei der Auswahl der Luftverkehrsverbindungen Zugeständnisse wie frühere Abflüge oder spätere Ankünfte an die tatsächliche Reisezeit gemacht, wenn sich daraus erhebliche Kosteneinsparungen für die Reisenden ergaben.

## Preisermittlung

Die Preise für sämtliche Testreisen wurden in Online-Reiseportalen abgefragt. Für die Fernverkehrsverbindungen der Bahn war das überwiegend der Internet-

<sup>4</sup> <http://biztravel.fww.de/index.cfm?cid=4070&pk=125641&event=showarticle>

buchungsservice der Deutschen Bahn AG unter [www.bahn.de](http://www.bahn.de). Einzelne Abfragen für die Verbindung Köln–Paris erfolgten über das Onlineportal [www.thalys.com](http://www.thalys.com), da eine Preisabfrage über die DB-Seite nicht möglich ist.

Im Luftverkehrsmarkt stehen Reisenden mehrere Preisvergleichsportale zur Verfügung. Für den grenzüberschreitenden VCD Bahn-Flug-Preisvergleich wurde der Online-Service [www.billigflieger.de](http://www.billigflieger.de) genutzt. Dieses Portal wurde von Stiftung Warentest (test 02/2012) und der Zeitschrift Ökotest (Ausgabe 02/2011) empfohlen.

Alle ermittelten Preise beinhalten Hin- und Rückreise von Bahnhof zu Bahnhof beziehungsweise von Flughafen zu Flughafen. Nicht berücksichtigt wurden:

- die jeweiligen Zubringerkosten,
- Kosten für Platzreservierungen,
- mögliche Zusatzkosten für Gepäckbeförderung,
- etwaige Kosten für die Bezahlung per Kreditkarte.

## Bahnverkehr

Es wurden die Preise für 374 Bahnreisen ermittelt. Bis auf acht Ausnahmen waren die fiktiven Reisen Direktverbindungen. Rabattkarten der beteiligten europäischen Bahnen wie die BahnCard 50 der DB AG oder das Schweizer Halbtax-Abo wurden nicht berücksichtigt.

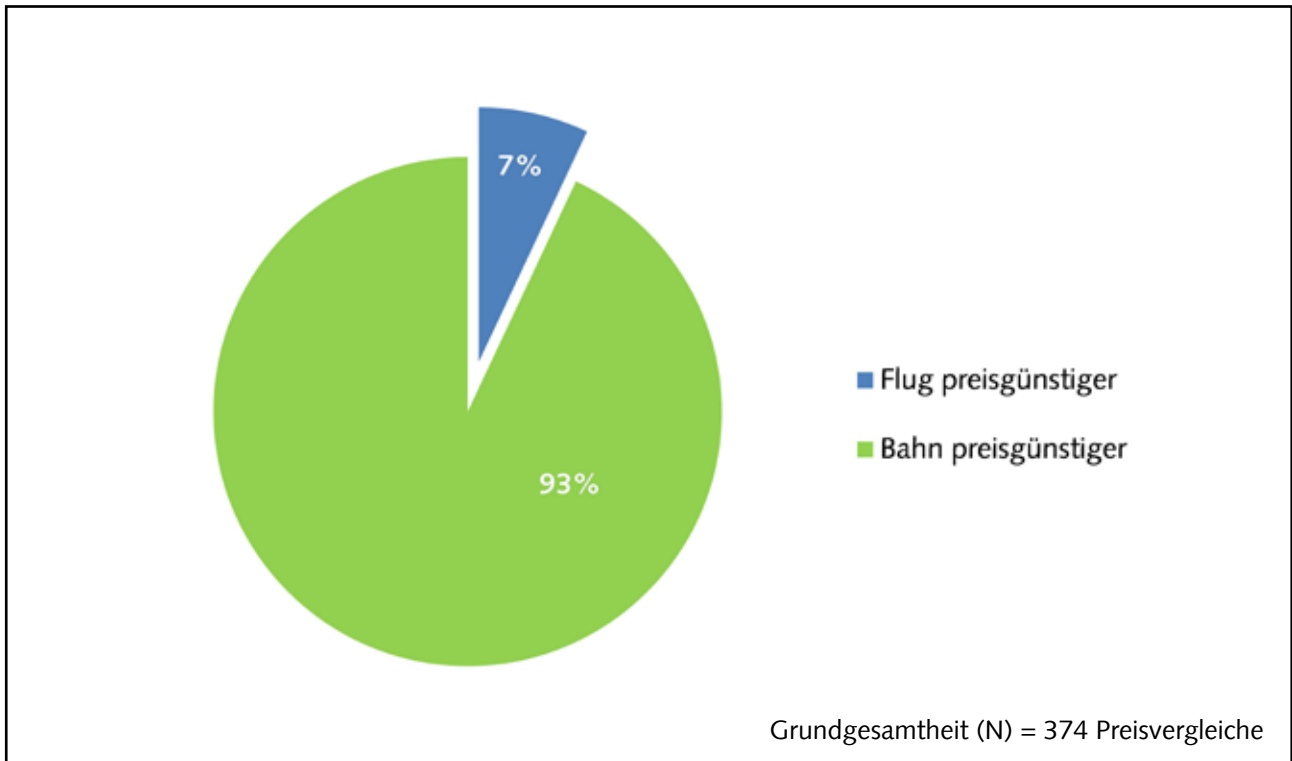
## Flugverkehr

Es wurden die Preise für 374 fiktive Flugreisen ermittelt. Die Buchung eines Fluges über die Suchmaschine [www.billigflieger.de](http://www.billigflieger.de) ist nicht möglich. Dafür werden Reisende an die Buchungsmaschine der Fluggesellschaften oder eines Reiseanbieters weitervermittelt. Das kann dazu führen, dass der auf dem Online-Portal angezeigte Preis vom tatsächlichen Endpreis abweicht oder aber nicht mehr verfügbar ist. Beides wurde in der vorliegenden Studie nicht kontrolliert.

Der Endpreis ist bei der tatsächlichen Buchung eines Fluges eher höher als niedriger, als es die Suchmaschine anzeigt, zum Beispiel wegen der Kosten für die Bezahlung mit einer Kreditkarte. Deswegen ist festzustellen, dass die im Rahmen dieser Studie ermittelten Flugpreise in der Realität eher höher ausfallen.

# Ergebnisse

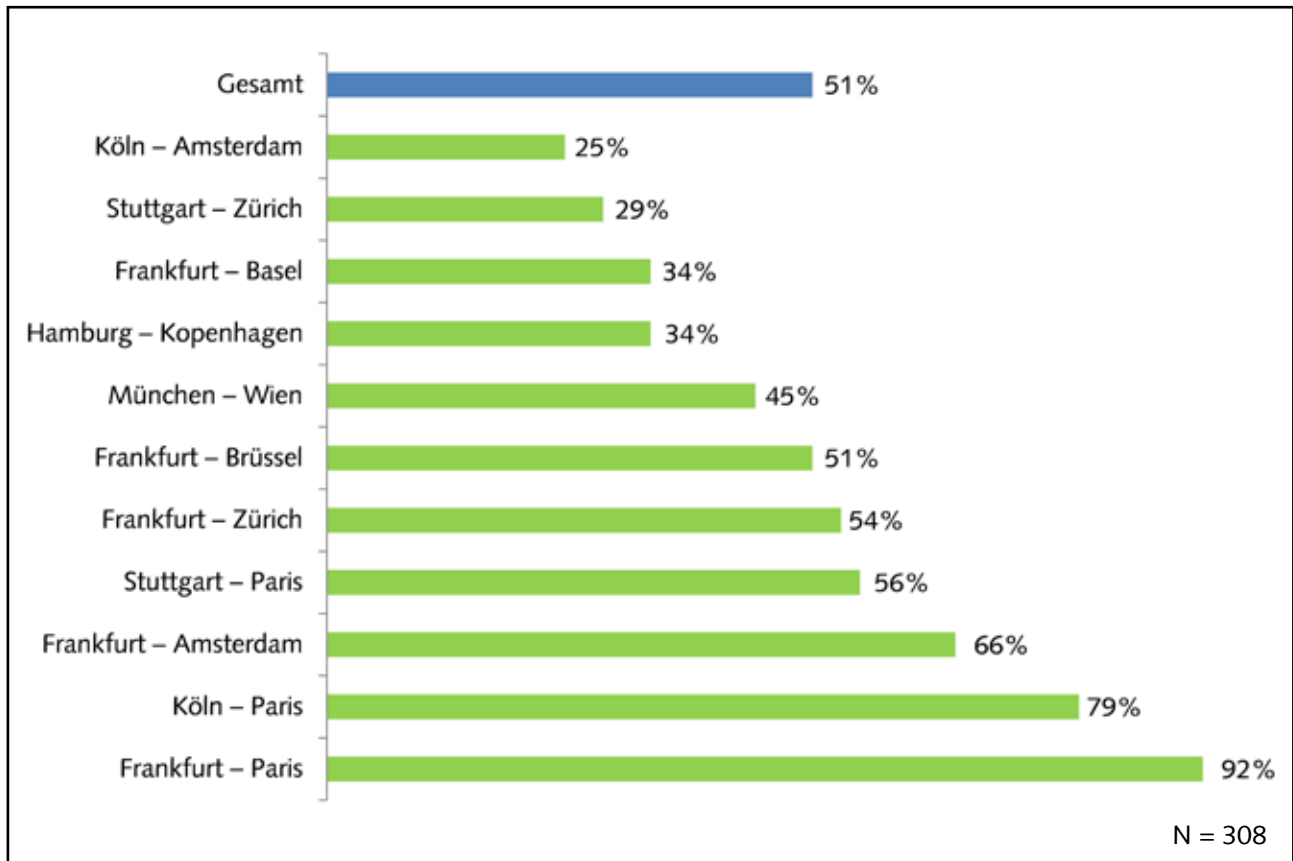
## Gesamtergebnis Bahn-Flug-Preisvergleich im grenzüberschreitenden Verkehr



Bei 93 Prozent der untersuchten grenzüberschreitenden Städteverbindungen war die Bahn das preisgünstigere Verkehrsmittel.



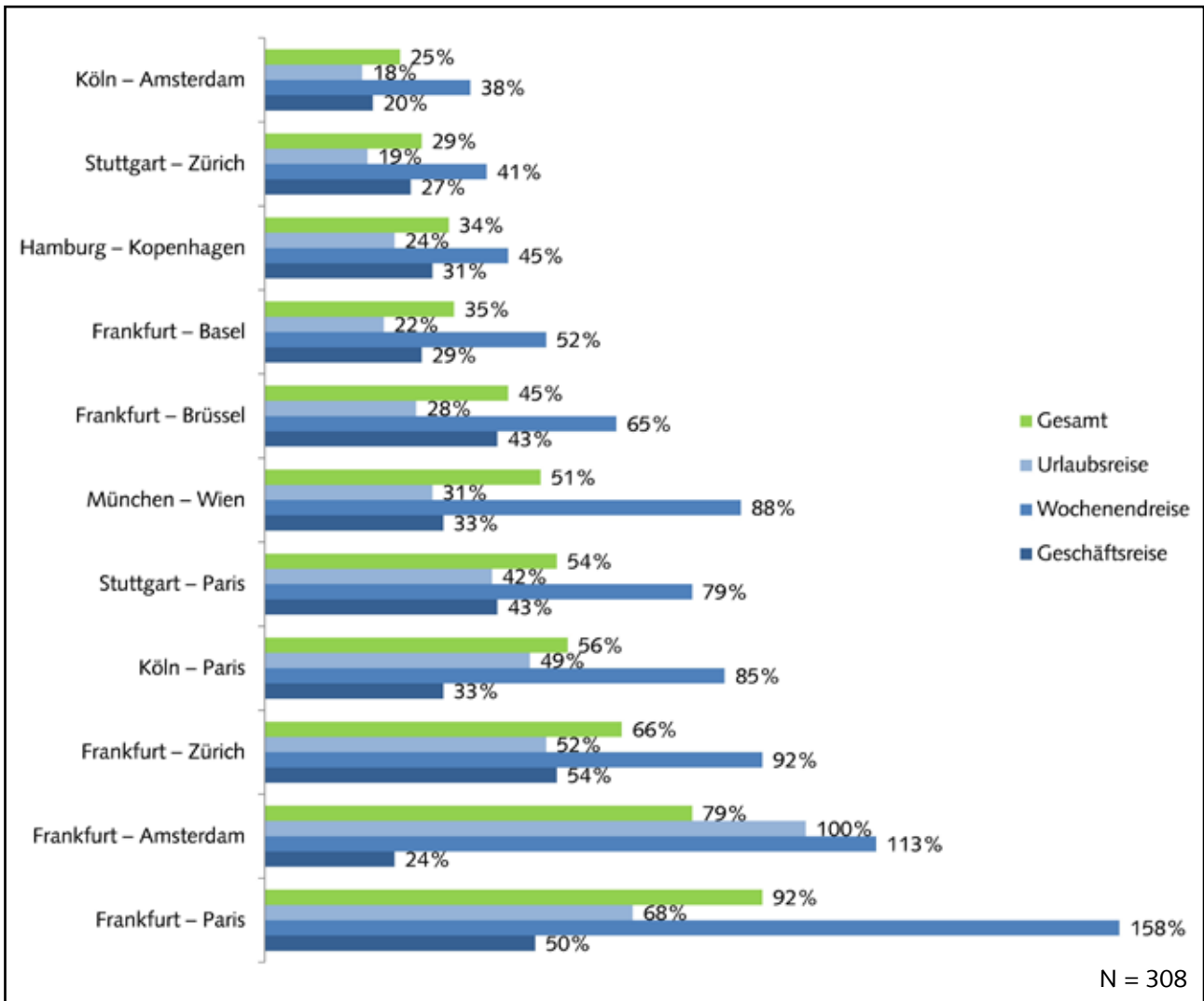
## Verhältnis Bahnpreis zum Flugpreis – alle Reisearten



Auf allen untersuchten Strecken ist die Reise mit der Bahn im Durchschnitt preiswerter als der Flug. Der durchschnittliche Bahnpreis beträgt etwa die Hälfte des Flugpreises.

Auf der Strecke Köln–Amsterdam kostet die Bahnfahrkarte durchschnittlich 25 Prozent des Flugpreises. Auf der Strecke Frankfurt–Paris ist der Reisepreis fast gleich. Die Kosten für die Reise mit der Bahn betragen auf dieser Relation 92 Prozent des Flugpreises.

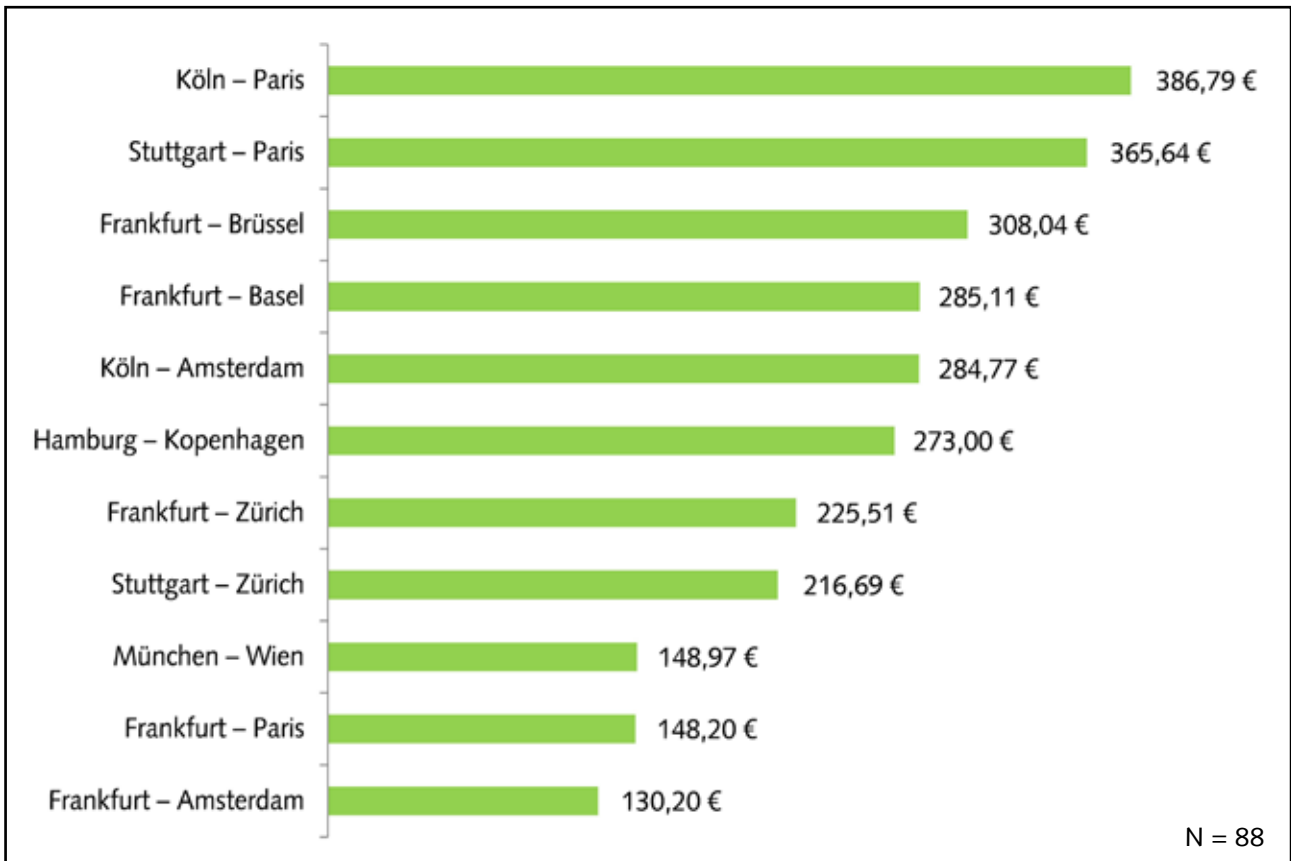
## Verhältnis Bahnpreis zum Flugpreis – nach Reisearten getrennt



Besonders groß ist der Preisunterschied bei eintägigen Geschäfts- und 14-tägigen Urlaubsreisen. Bei diesen Reisearten ist das Flugzeug um ein Vielfaches teurer als die Bahn. Bei den Wochenendreisen ist der durchschnittliche Preisunterschied am geringsten.

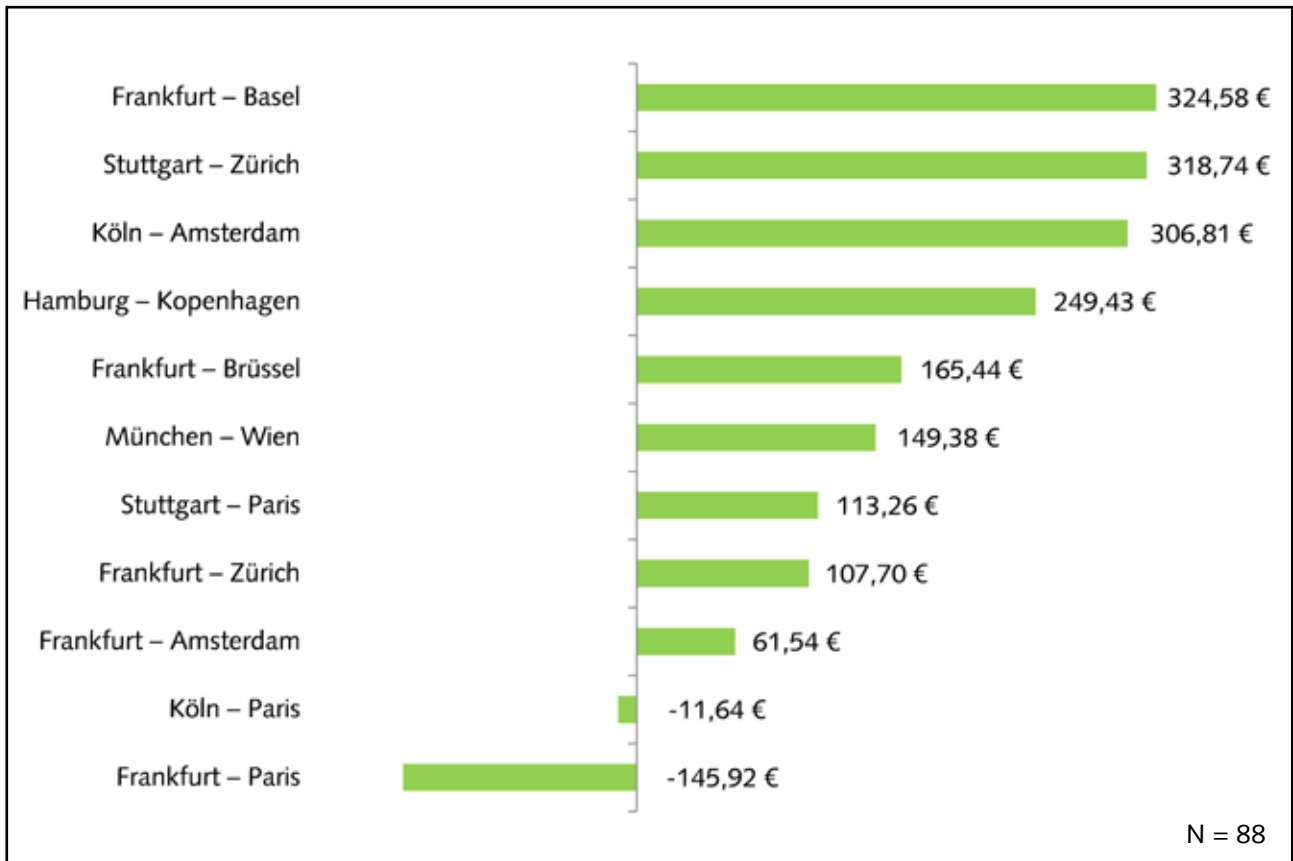
Die Städteverbindungen mit den geringsten Preisunterschieden zwischen Bahn und Flugzeug sind überwiegend diejenigen mit den höchsten Flugkapazitäten (Flugverbindungen pro Tag und Platzangebot insgesamt).

## Durchschnittliche Ersparnis der Bahnreise gegenüber dem Flug (Geschäftsreise)



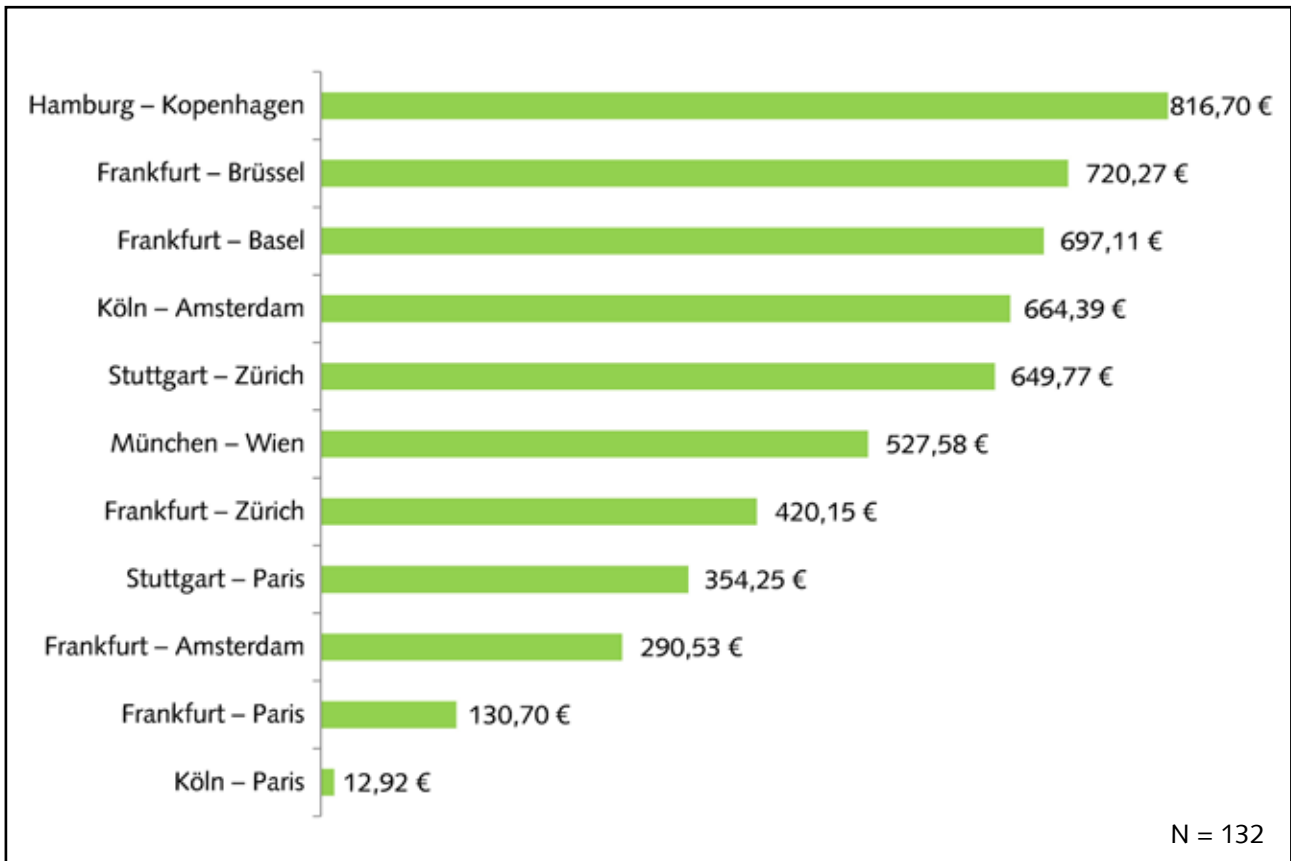
Für die eintägige Geschäftsreise einer Person mit morgendlicher Hin- und abendlicher Rückreise ist die Bahn immer kostengünstiger als das Flugzeug, unabhängig von der Verbindung und dem Vorbuchungszeitraum. Besonders groß ist der durchschnittliche Preisunterschied auf der Verbindung Köln–Paris mit 387 Euro, am geringsten ist er bei Reisen zwischen Frankfurt–Amsterdam mit 130 Euro. Frankfurt und Amsterdam sind Flughafendrehkreuze mit großem Passagieraufkommen.

## Durchschnittliche Ersparnis der Bahnreise gegenüber dem Flug (Wochenendreise)



Bei den Wochenendreisen zweier erwachsener Personen mit der Anreise am Freitag und der Heimreise am Sonntag kann das Flugzeug mit der Bahn preislich konkurrieren. Auf zwei Paris-Strecken ist die Flugreise sogar preisgünstiger, auf der Verbindung Frankfurt–Paris mit durchschnittlich 146 Euro sogar deutlich. Frankfurt und Paris sind Flughafendrehkreuze mit großem Passagieraufkommen. Insgesamt betrachtet ist aber auch bei den Wochenendreisen die Bahn in knapp 80 Prozent der getesteten Verbindungen preiswerter.

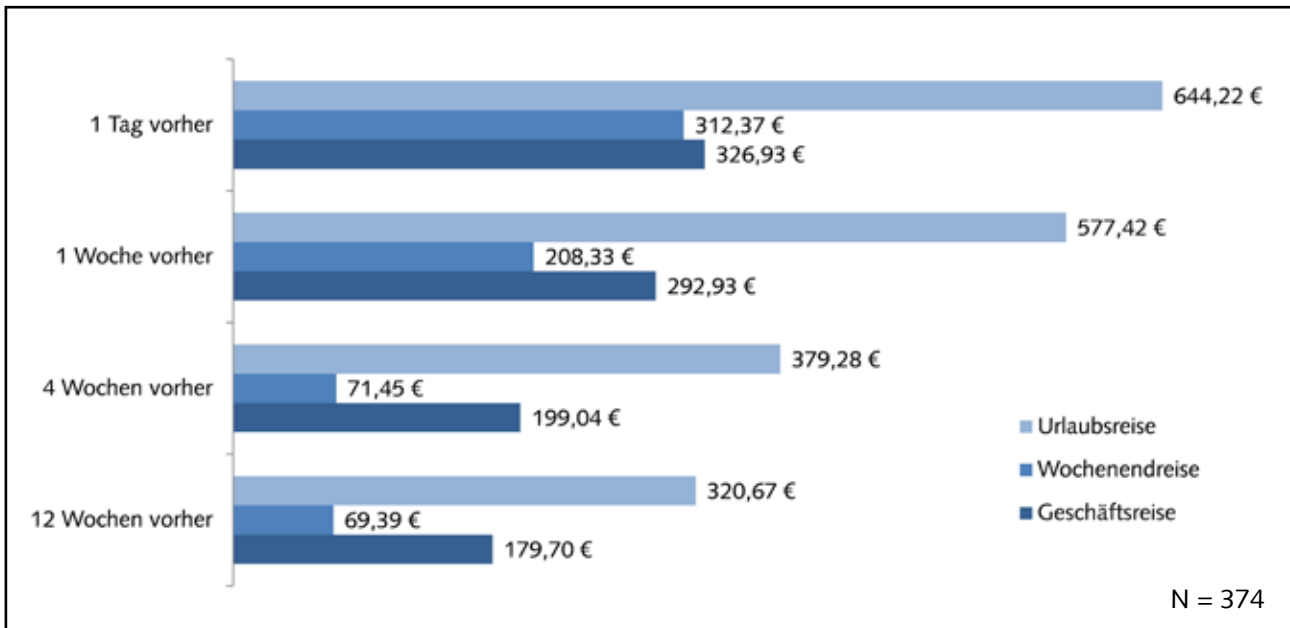
## Durchschnittliche Ersparnis der Bahnreise gegenüber dem Flug (Urlaubsreise)



Bei vierzehntägigen Urlaubsreisen ist der Preisvorteil der Bahnreise gegenüber dem Flug am größten. Das liegt ganz wesentlich an der kostengünstigen Mitfahrt der beiden 10- und 13-jährigen Kinder mit ihren Eltern in der Bahn. Für die Flugreise hingegen müssen alle vier Personen den vollen Preis zahlen.

Nur auf der Strecke Köln–Paris ist die Flugreise bei der Hälfte der vorgenommenen Preisvergleiche preiswerter. Das macht sich auch in der geringen durchschnittlichen Ersparnis der Bahn gegenüber dem Flug auf dieser Strecke von nur 13 Euro bemerkbar. Auf allen anderen Verbindungen ist die Flugreise erheblich teurer als die Bahnfahrt.

## Durchschnittliche Ersparnis der Bahnreise gegenüber dem Flug nach Vorlaufzeit der Buchung



Je näher das Buchungsdatum am Reiseternin liegt, desto größer ist das durchschnittliche Einsparpotential der Bahnreise gegenüber dem Flug. In allen drei Reisekategorien ist ein deutlicher Preisunterschied sichtbar. Doch auch wer weit im Voraus eine Reise mit der Bahn in das benachbarte Ausland bucht, kann viel Geld gegenüber der Flugreise sparen.

## Ergebnisse auf einen Blick

Bei 93 Prozent der 374 Preisvergleiche zwischen grenzüberschreitenden Bahn- und Flugreisen war die Bahn das preisgünstigere Verkehrsmittel. In 28 Fällen war die Bahn teurer als das Flugzeug.

Der durchschnittliche Bahnpreis beträgt etwa die Hälfte des durchschnittlichen Flugpreises.

Auf der Strecke Köln–Amsterdam kostet die Bahnfahrkarte durchschnittlich 25 Prozent des Flugpreises. Auf der Strecke Frankfurt–Paris ist der Preisunterschied zwischen Bahn- und Flugreise am geringsten. Mit durchschnittlich 92 Prozent des Flugpreises ist die Bahn annähernd so teuer wie der Flieger.

Die Städteverbindungen mit den geringsten Preisunterschieden zwischen Bahn und Flugzeug sind diejenigen mit den höchsten Flugkapazitäten.

Für die eintägige Geschäftsreise einer Person mit morgendlicher Hin- und abendlicher Rückreise ist die Bahn immer kostengünstiger als das Flugzeug, unabhängig von der Verbindung und dem Vorbuchungszeitraum.

Nur bei den Wochenendreisen zweier erwachsener Personen mit der Anreise am Freitag und der Heimreise am Sonntag kann das Flugzeug mit der Bahn in einigen Fällen preislich konkurrieren. Beide Verkehrsträger sind an den Wochenenden stark ausgelastet. Im Bahnverkehr hat das zur Folge, dass es nur wenig

Sparpreisangebote gibt.

Auf zwei Paris-Strecken ist bei den Wochenendreisen die Flugreise im Durchschnitt preisgünstiger als die Bahn, auf der Verbindung Frankfurt–Paris mit durchschnittlich 146 Euro sogar deutlich. Frankfurt und Paris sind Flughafendrehkreuze. Auf diesen Verbindungen werden täglich mehrere Flüge angeboten, das Passagieraufkommen ist entsprechend groß, der Preiswettbewerb zwischen den Fluggesellschaften intensiver. Spezielle Tarifangebote der Fluggesellschaften unterbieten dabei die Ticketpreise der Bahnen. Insgesamt betrachtet ist aber auch bei den Wochenendreisen die Bahn in rund 80 Prozent der durchgeführten Preisvergleiche günstiger.

Bei vierzehntägigen Urlaubsreisen ist der Preisvorteil der Bahnreise gegenüber dem Flug am größten. Das liegt ganz wesentlich an der kostengünstigen Mitfahrt der beiden 10- und 13-jährigen Kinder mit ihren Eltern. Für die Flugreise muss für alle vier Personen der volle Preis gezahlt werden. Allein auf der Verbindung Köln–Paris kann das Flugzeug die Bahn in einigen Fällen preislich unterbieten.

Je näher das Buchungsdatum am Reiseternin liegt, desto größer ist das durchschnittliche Einsparpotential der Bahnreise gegenüber dem Flug. Doch auch wer weit im Voraus eine Reise mit der Bahn in das benachbarte Ausland bucht, kann viel Geld gegenüber der Flugreise sparen.

# Forderungen

## Empfehlungen an Nutzerinnen und Nutzer

Obwohl der Bahnverkehr gegenüber dem Flugverkehr im grenzüberschreitenden Verkehr steuerliche Nachteile aufweist, ist es kostengünstiger, mit der Bahn zu reisen, als mit dem Flugzeug. Von den insgesamt 374 Preisvergleichen für Reisen in das benachbarte Ausland ist die Bahnreise lediglich in 28 Fällen teurer als der Flug.

Sowohl innerdeutsch als auch im grenzüberschreitenden Verkehr erübrigt sich für Reisende der Preisvergleich, sie können für ihre Reise den Zug nehmen. Egal ob es sich um eine eintägige Geschäftsreise, einen Wochenendausflug oder eine Reise in den Familienurlaub handelt. Egal ob das Ticket zwölf Wochen, vier Wochen, eine Woche oder einen Tag vor der geplanten Reise gebucht wird: Die Reise mit der Bahn ist bis auf wenige Einzelfälle günstiger als der Flug.

Doch auch wenn jemand vor der Reise die Preise vergleichen möchte – das ist inzwischen unkompliziert auf verschiedenen Internetportalen (unter anderem [www.goeuro.de](http://www.goeuro.de), [www.waymate.de](http://www.waymate.de), [www.qixxit.de](http://www.qixxit.de), [www.fromatob.de](http://www.fromatob.de)) möglich. Die Metasuchmaschine [www.swoodo.com](http://www.swoodo.com) bietet sogar die Möglichkeit, bereits vor dem Start der Suche nach einem günstigen Flug die gewünschte Zahlungsart festzulegen. Geliefert wird dann der Endpreis inklusive der Gebühren für die gewünschte Zahlungsmethode.

Das Portal [www.routerank.com](http://www.routerank.com) zeigt zusätzlich auch den Treibhausgas-Fußabdruck für beide Reisearten an. Dieser für die persönliche Reiseauswahl spezifisch berechnete Fußabdruck beweist, dass allein aus Umweltgründen die Bahn als Verkehrsmittel dem Flugzeug vorzuziehen ist.

## Forderungen an Unternehmen und Verwaltungen

### Flüge auf Kurz- und Mittelstrecken vermeiden

Werden Geschäftsreisen mit dem Flugzeug zurückgelegt, geschieht dieses meistens aus Gewohnheit. Auch sind die für die Organisation zuständigen Stellen innerhalb eines Unternehmens häufig nicht mit der Buchung von Bahnfahrkarten vertraut. Doch immer mehr Unternehmen geben inzwischen der Bahn den Vorzug gegenüber dem Flugzeug, meist aus umweltpolitischen Gründen und um ihr umweltpolitisches Image zu verbessern.

Mit seinen Preisvergleichen von Bahn- und Flugreisen hat der VCD nachgewiesen, dass es sich für Unternehmen, Verwaltungen und Behörden auch finanziell lohnt, auf Kurz- und Mittelstrecken die Bahn zu

nutzen und nicht das Flugzeug. Reiserichtlinien sollten daher zumindest den Preisvergleich zwischen diesen beiden Verkehrsträgern vorschreiben, bevor eine Geschäftsreise gebucht wird. Am besten ist es, wenn in Reiserichtlinien festgeschrieben wird, dass Reisen auf kurzen Strecken generell mit der Bahn stattfinden und Ausnahmen genehmigt werden müssen.

Öffentliche Verwaltungen, Ministerien und andere Behörden sollten mit gutem Beispiel vorangehen und Flüge auf kurzen Strecken ausschließen, nicht nur aus ökologischen Gründen, sondern auch, weil es preiswerter ist.

Die Dienstreise mit der Bahn hat noch weitere Vorteile: Die gesamte Reisezeit kann zum Arbeiten genutzt werden. In einem gemeinsam gebuchten Abteilwagen sind auch Teamsitzungen möglich. Die Deutsche Bahn AG bietet für Geschäftsreisen ein extra Firmenkundenportal und gesonderte Vergünstigungen wie die BahnCard-Business und den Firmenkundenrabatt an.

### Vorzüge des Bahnfahrens gegenüber dem Flugverkehr auf einen Blick:

- weniger umweltschädlich
- preisgünstiger
- zentrale Lage der Bahnhöfe
- spontanes Reisen ist möglich
- Bewegungsfreiheit
- telefonieren und Internetnutzung während der Fahrt sind möglich
- Kinder fahren kostengünstig
- Kinderabteile

## Forderungen an den Gesetzgeber

### Gleiche Wettbewerbsbedingungen für alle Verkehrsträger schaffen

Die Beseitigung der steuerlichen Vorteile des Flugverkehrs gegenüber der Bahn ist überfällig. Die Befreiung des Flugverkehrs von jeglicher Mineralöl- und Ökosteuer führt zu einer erheblichen Subvention des klimaschädlichsten Verkehrsmittels. Ökosteuer und Mineralölsteuer müssen für alle Treibstoffarten gleichermaßen gelten.

Das gilt auch für die Mehrwertsteuer. Flugreisen müssen wie Fahrten mit der Bahn im grenzüberschreitenden Verkehr mit dem vollen Mehrwertsteuersatz belastet werden.

## Luftverkehrssteuer

Die am 1. Januar 2011 eingeführte Luftverkehrssteuer für gewerbliche Passagierflüge mit Start in Deutschland muss beibehalten werden. Sie muss in ihrer Umweltwirkung weiterentwickelt werden, für gleiche Wettbewerbsbedingungen und eine Klimaentlastung.

## Kerosinsteuer

Die vollständige Besteuerung von Kerosin ist langfristig das wichtigste Ziel. Die Kerosinsteuer wird einen starken ökonomischen Anreiz setzen, Kerosin einzusparen und vom Flugzeug auf klimafreundlichere Verkehrsmittel – insbesondere die Bahn – umzusteigen.

## VCD-Forderungen zum Flugverkehr auf einen Blick:

- Luftverkehrssteuer ausbauen
- Kerosin besteuern
- Wirksamkeit des Emissionshandels im Luftverkehr wiederherstellen
- EU-Umsatzsteuerbefreiung im grenzüberschreitenden Flugverkehr aufheben
- Subventionierung aller Flughäfen beenden
- einheitliches Nachtflugverbot für ganz Deutschland von 22 bis 6 Uhr
- stärkere Spreizung der Start- und Landentgelte nach Flugzeug-Lärmklassen

## Forderungen an die Bahnen

### Preisvorteile ausbauen

Der Preisvorteil der Bahn gegenüber dem Flugzeug relativiert sich auf Verbindungen, die in Teilen über stark nachgefragte Bahnabschnitte führen, zum Beispiel die Teilstrecke Frankfurt–Mannheim auf der Verbindung Frankfurt–Basel. Wegen der hohen Nachfrage der Züge auf der Teilrelation werden für langlaufende Auslandsverbindungen dann insgesamt weniger beziehungsweise ausschließlich hochpreisige Sparpreise zur Verfügung gestellt.

Der Flugverkehr als geschlossenes System zwischen zwei Punkten kann bei der Tarifgestaltung bedeutend aggressiver vorgehen, da Teilstrecken nicht berücksichtigt werden müssen und die Komplexität des Systems dadurch bedeutend geringer ist.

Damit die Bahn ihren Preisvorteil gegenüber dem Flugzeug behält und weiter ausbauen kann, muss sie

auch für die stark nachgefragten Verbindungen preiswerte Tickets in ausreichender Anzahl anbieten.

## Europäischen Eisenbahnmarkt vereinheitlichen

Die Bahnpreissysteme der europäischen Staaten sind nicht kompatibel. In Deutschland brauchen Reisende nur einen Fahrschein für die gesamte Reise mit der Bahn, auch wenn die Reise Umstiege und Fahrten mit Nahverkehrszügen enthält. In Frankreich brauchen Reisende für jeden Zug einer Verbindung eine gesonderte Fahrkarte. Außerdem unterscheidet sich der Preis für ein und dieselbe Bahnfahrt, je nachdem in welchem Land beziehungsweise über welches Buchungssystem der Fahrschein gekauft wird.

Damit mehr Menschen auch grenzüberschreitend mit der Bahn fahren, ist ein einheitlicher europäischer Eisenbahnmarkt notwendig. An erster Stelle sind einheitliche Technik- und Sicherheitsstandards Voraussetzung für eine reibungslose Fahrt zum Beispiel von Rotterdam nach Genua.

Zu einer ungehinderten Europareise mit der Bahn gehören aber auch europaweit einheitliche Preissysteme. Für alle Bahnreisen in Europa müssen außerdem die Fahrplandaten und die Ticketpreise in einem zentralen Internetportal abrufbar sein. Das gilt auch für den Kauf von Bahnfahrkarten. Sie müssen europaweit zu den gleichen Bedingungen und Preisen an den Fahrkartenschaltern und in einem zentralen Buchungssystem gekauft werden können.

## Vorteile des Bahnfahrens herausstellen

Die Bahnen müssen die Vorteile der Bahnreise intensiver herausstellen. Dazu gehören unter anderem Hinweise auf die entsprechenden Preisvergleichsportale, aber auch auf den abrufbaren Umweltvergleich zwischen Bahn und Flugzeug.



## Kontakt

### VCD Verkehrsclub Deutschland e.V.

Heidi Tischmann

Referentin für Verkehrspolitik

Rudi-Dutschke-Straße 9

10969 Berlin

Fon 030/280351-36

Fax 030/280351-10

[heidi.tischmann@vcd.org](mailto:heidi.tischmann@vcd.org)

[www.vcd.org](http://www.vcd.org)

### ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften

#### School of Engineering

Dr.-Ing. Thomas Sauter-Servaes

Mobilitätsforscher & Studiengangleiter  
»Verkehrssysteme«

Technikumstrasse 9

Postfach CH-8401 Winterthur

Fon 0041/589347177

[thomas.sauter-servaes@zhaw.ch](mailto:thomas.sauter-servaes@zhaw.ch)

[www.engineering.zhaw.ch](http://www.engineering.zhaw.ch)

#### Herausgeber

VCD Verkehrsclub Deutschland e.V.

Rudi-Dutschke-Straße 9

10969 Berlin

Fon 030/280351-0 • Fax -10

[mail@vcd.org](mailto:mail@vcd.org) • [www.vcd.org](http://www.vcd.org)

100 % Recyclingpapier (RAL-UZ 14), Papier und Druck CO<sub>2</sub>-neutral

#### Titelbilder

oben: © PHOTOCASE

mitte: © smeyli / PHOTOCASE

unten: © PHOTOCASE

Nachdruck nur mit Genehmigung des Herausgebers

© VCD e.V. 12/2013

# Ökologisch mobil mit dem VCD

Auf reibungslosen Autoverkehr konzentrieren. Steuergelder für prestigeträchtige Großprojekte verschwenden. Klimaschonende Mobilität vernachlässigen. Das ist kurz gedachte Verkehrspolitik von gestern.

Ein sinnvolles und konfliktfreies Miteinander der verschiedenen Verkehrsmittel fördern. Ein kundenfreundliches, ausgereiftes Bus- und Bahnangebot fordern. Sich für Fußgängerinnen und Radfahrer starkmachen. Das ist sinnvolle Mobilitätspolitik von heute und für die Zukunft.

Der VCD macht sich seit 1986 als gemeinnützige Organisation stark für eine umweltverträgliche, sichere und gesunde Mobilität. Wir kämpfen auf politischer Ebene. Und wir helfen Verbraucherinnen und Verbrauchern.

60 000 Mitglieder und Förderer unterstützen unsere Arbeit und profitieren von dem umfangreichen Service, den wir ihnen bieten. Bei uns sind alle umweltbewusst und clever mobile Menschen gut aufgehoben.

## VCD – der ökologische Verkehrsclub.

